

15.02.2024 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Andrea Seeger,

Evangelische Theologin, Oberursel

Nachtragender Engel

Das Gute gibt es! Auch, wenn es gerade schwerfällt, daran zu glauben. Und rettende Engel gibt es auch. Ich habe es selber erlebt. An einem Freitagnachmittag bin ich unterwegs mit dem Zug. Die Reise führt von Frankfurt nach Bonn. Alles läuft bestens, im Waggon steht ein Tisch zum Arbeiten, es herrscht relative Ruhe. Mir gegenüber sitzt ein junger Mann. Wir kommen leise ins Gespräch, er zeigt Interesse an dem Buch, das ich gerade lese. Darüber freue ich mich.

Ein freudiges Wiedersehen mit der Freundin

Auf dem Hauptbahnhof in Bonn verabschiede ich mich. Es ist nicht mehr weit bis zu meiner Freundin, die ich an diesem Wochenende besuche. Ein herzliches Wiedersehen - sofort erzählen wir uns die neuesten Geschichten, fallen vor lauter Begeisterung einander ins Wort, müssen im selben Moment laut darüber lachen. Wir sollten einander zuhören – na ja, das machen wir später, wenn die erste Begeisterung sich ein wenig gelegt hat. Nach einem tollen Essen geht es ins Bett. Wir freuen uns auf den nächsten Morgen.

Ein Engel ruft an

Wir sitzen am Samstag gerade gut gelaunt am Frühstückstisch, da klingelt das Telefon. Meine Freundin reicht mir den Hörer. Es ist der junge Mann aus dem Zug. Er fragt: „Vermissen Sie Ihre Handtasche?“ Mir schwant Übles. Ja, wo ist sie eigentlich? Lange nicht gesehen. Ich frage einigermmaßen irritiert zurück: „Woher haben Sie denn diese Nummer?“ Er lacht und sagt: „In der Handtasche war ein Adressbüchlein mit Telefonnummern. Die habe ich durchtelefoniert. Jetzt scheine ich ja an der richtigen Adresse zu sein.“

Handtasche gefunden

In der Tat – das ist er. Als ich ausgestiegen war, hat er meine Handtasche an sich genommen bei seiner Weiterfahrt nach Koblenz. Ich frage ihn, wo ich die Tasche abholen kann. Er müsse heute Abend sowieso nach Bonn, der Großvater feiere seinen 90. Geburtstag, in einem Lokal, das direkt bei meiner Freundin um die Ecke liege. Er bringe die Tasche am späten Nachmittag vorbei.

Und so kommt es dann auch. Bargeld, sämtliche Ausweise, alles drin. Der junge Mann ist in Wirklichkeit ein Engel.